

Inhalt

Editorial	1
Neues von den Spielraum-Projekten Jugendprojekt in Osterholz, Einweihungsfeste	2
Neues von den Beteiligungsprojekten z.B. das Schüler/innen - Parlament in der Freiligrathstraße	2
StraßenSpielAktion 2007 Bericht einer Straßeninitiative	3
Der Bremer Familienstadtplan Aktualisierung	4
Bremen-kinder.leicht.gesund Das Bewegungs-Ernährungs-Mobil, Straßenpartys, Gesunder Stadtteil Vahr	4
Schulwegprojekt an der Grundschule Karl-Lerbs-Straße Ideenwerkstatt	5
Fachtag Naturnahes Spielen in Bremen Zusammenfassung der Ergebnisse	5
Symposium Bewegungs(t)räume Das Spiel im Freien als Schlüssel zu mehr Bewegung im Alltag	6
Veranstaltungen von Januar bis April z.B Sprache spielen und Weidenbauseminar	6
Tipps und Links von anderen Veranstaltern z.B. Fachtagung Bewegungsabenteuer Kindheit.	7

Editorial

Liebe Interessierte und Freunde von SpielLandschaftStadt!

Wir starten das neue Jahr mit unserem neuen Newsletter und damit einem Rückblick über die Projekte der vergangenen Monate. Vor allem bei Bremen-kinder.leicht.gesund sind in den Herbstferien viele Projekte und Aktionen durchgeführt worden.

Auch gab es im Herbst gleich zwei interessante Fachtage, über die wir kurz im Newsletter berichten möchten.

Bei unseren Seminarangeboten gibt es neben unseren 'Klassikern' wie Weidenbauen oder Sicherheitsseminare auch spannende, praktische Seminare über Rhythmik, Bewegung und Wahrnehmung.

Wir wünschen einen guten Start ins neue Jahr und freuen uns auf viele neue, schöne Projekte mit Ihnen!

Erika Brodbeck

Impressum:

Der Newsletter erscheint
vierteljährlich

Redaktion: Erika Brodbeck
V.i.S.d.P.: Heiner Rehling

Neues von den Spielraum-Projekten

Jugendprojekt in Osterholz

Osterholz ist für viele, die dort wohnen, ein schöner ruhiger Stadtteil. Für Jugendliche sieht die Situation anders aus. Es gibt kaum Orte, an denen sie sich ungestört treffen können, gleichzeitig ist die Akzeptanz der teilweise alteingesessenen Anwohner sehr gering. Seit einigen Monaten wird eine große Gruppe von Jugendlichen regelmäßig von dem Spielplatz am Kuhkamp vertrieben, obwohl sie an der Gestaltung des Spielplatzes beteiligt waren. In einem vom Ortsamt Osterholz organisierten runden Tisch wurde eine alternative Fläche für einen Jugendtreff gefunden. Jetzt geht es darum, Gelder zu beantragen, die Brachfläche zu roden und dann mit den Jugendlichen einen Treffpunkt zu entwickeln.

Eigentlich ist aber jetzt schon klar, daß es für die vielen verschiedenen Jugendcliquen auch verschiedene Treffpunkte im Stadtteil geben müsste. Das Hauptproblem sind dabei gar nicht die fehlenden Flächen, sondern die fehlende Akzeptanz der Erwachsenen. Ist es schon schwer genug, einen Spielraum für Kinder zu entwickeln, so stößt die Schaffung eines Jugendtreffpunktes auf große Proteste. Dabei begeben wir uns immer mehr in einen Teufelskreis. Jugendliche erleben sehr massiv, daß sie in unserer Gesellschaft mit ihren Bedürfnissen der Raumeignung nicht erwünscht sind. Daraus resultierender sinnloser Vandalismus auf Spielplätzen oder anderen öffentlichen Flächen bestärkt wiederum die Vorurteile der Erwachsenen. Bei solchen Projekten muss immer wieder vermittelt werden, daß Jugendliche wie jede/r andere auch, grundsätzlich ein Recht haben, den öffentlichen Raum zu nutzen.

Hoffentlich gelingt es in Osterholz mit dem geplanten Projekt ein positives Signal zu setzen und den Jugendlichen zügig eine Alternative zu bieten.

Einweihung Grundschule am Bunnsackerweg

Am 2. Oktober 2007 konnte ein beachtliches Klettergerüst auf dem Grundschulhof am Bunnsackerweg eingeweiht werden. Senator Loske sprach die Begrüßungsworte bevor die Kinder dann mit Begeisterung ihren neuen Spielbereich in Besitz nahmen. Ein kleiner Teil der Gelder kam vom Förderfonds „SpielRäume schaffen“, geplant wurde der Schulhof vom Planungsbüro Schwagereit.

Einweihungsfest Vegesacker Heerstraße

Mitten in den Herbstferien wurde dieses schöne Projekt mit einem bunten Einweihungsfest gefeiert. Erika Brodbeck überreichte den Kindern und Jugendlichen die von ihnen selbst geschriebene Dokumentation. Die älteren Jugendlichen hatten eine Musikanlage aufgebaut und kümmerten sich um die Musik. Für die jüngeren gab es eine kleine Bewegungsbaustelle zum Spielen und natürlich ein reichhaltiges Kuchen- und Keks- Buffet.

Die Dokumentation der Jugendlichen über ihr Projekt gibt es auf unserer Homepage:

<http://www.spiellandschaft-bremen.de/download/c1095/DokumentationVegesackerHeerstra%C3%9Fe.pdf>

Neues von den Beteiligungsprojekten

Schüler/innen-Parlament in der Grundschule Freiligrathstraße

Bereits im April hatten die Lehrer/innen der Grundschule an der Freiligrathstraße sich einen Nachmittag mit dem Aufbau eines Schülerparlamentes an ihrer Schule intensiv beschäftigt. Nachdem zwei engagierte Kolleginnen sich dieses Themas angenommen hatten, konnte im September das Schüler/innen-Parlament mit Vertreter/innen aus allen 2. bis 4. Klassen erstmals zusammentreten. Als Hauptthemen brachten die Delegierten



Der Grundschulhof am Bunnsackerweg wird eingeweiht



Stolz betrachten die Kinder und Jugendliche die Dokumentation ihres Projektes

die Einrichtung eines Kioskes und das Fußballspielen auf dem Schulhof mit. Ein kurzfristiger Erfolg war eine schülerbeaufsichtigte Regelung zum Benutzen der Vogelnechtschaukel. Diese ist in der Pause sehr beliebt und die Regelung ermöglicht es vielen, nacheinander dran zu kommen. SpielLandschaftStadt begleitet die Lehrer/innen im Schüler/innen-Parlament und steht ihnen beratend zur Seite.

Schulhofumgestaltung in der Albert-Einstein-Schule

Fast eine Woche lang haben sich die Schüler/innen und Schüler der Albert-Einstein-Schule in Bremen-Osterholz mit der Umgestaltung ihres Schulhofes beschäftigt. An dem Standort „Im Ellener Feld“ wurden im Sommer 2007 Schulen von zwei Standorten zusammengefasst, was auch eine Neuorientierung für den Schulhof bedeutete.

Am Dienstag, den 4. September wurden in fast allen Klassen Modelle gebaut, Collagen angefertigt und Hitlisten geschrieben. Am Mittwoch hatten alle Schüler/innen die Möglichkeit, sich alle anderen Arbeitsergebnisse anzusehen und diese zu bewerten. Vertreter/innen aus allen Klassen arbeiteten am Donnerstag an den Ergebnissen weiter. Es entstanden Hitlisten von drei Altersgruppen, erste Konkretisierungen, wo was genau sich auf dem Schulhof ändern soll und Ideen zu Skulpturen, die sich mit Zitaten Albert Einsteins auseinander setzen.

Ein aktualisierter Planvorschlag von Stadtgrün steht nun zur Diskussion. Nun arbeitet ein Gremium der Schule daran, Gelder für die Umgestaltung zu beantragen, damit bereits 2008 die ersten Ideen der Schüler/innen umgesetzt werden können.

Bauaktion auf dem Spielplatz Alter Postweg

Auf dem Spielplatz Alter Postweg war ein ganz besonderes Einweihungsfest geplant. Neun Kinder trafen sich in den Herbstferien im Oktober 2006 vormittags auf dem Spielplatz und konnten ihr neues Eingangstor selber gestalten. Da der Spielplatz im Hinterhofbereich sehr versteckt liegt, soll das Tor zukünftig allen den Standort des Spielplatzes zeigen.

Fleißige Arbeiter der Firma Merten bauten das Tor über die Mittagszeit auf, sodass es zur Einweihungsfeier fertig dastand. Nachmittags ging es dann mit der offiziellen Einweihung weiter. Die Initiativberaterin Helga Sander hatte bei einer Schülerfirma süße und deftige Muffins besorgt und gemeinsam mit SpileLandschaftStadt die Einweihung vorbereitet. Es war für alle ein mächtiger Spaß und nicht nur das Holz war danach bemalt...



Die Schüler der Albert-Einstein-Schule präsentieren ihre Modelle



Kinder gestalten ihr Eingangstor zum Spielplatz

StraßenSpielAktion 2007

Am 16. September haben sich 42 Straßeninitiativen zur 10. StraßenSpielAktion beteiligt. 42 Bremer Straßen wurden gesperrt und es entstanden frohe, bunte Kinderfeste. Erstmals gab es ein gemeinsames Festprogramm, wie z.B. Kreidemalen und Bobbycarrennen. Die Anwohner schrieben kurze Berichte. Folgend ist der Bericht der Gabriel-Seidl-Straße: „Um 8.30 Uhr wurde die Straße gesperrt und von den Kindern übernommen: Es gab Frühstück mitten auf der Gabriel-Seidl-Straße. Die meisten Autofahrer/innen hatten ihre Fahrzeuge in anderen Straßen geparkt (aber leider nicht alle), so dass viel Platz vorhanden war, um die von Articulo geliehenen Spiele auszuprobieren. Der Schwerpunkt bei den geliehenen und eigenen Spielsachen lag auf der Bewegung: Roller, Inliner, Fahrräder, Pedalos usw. kamen zum Einsatz. In den Nachmittagsstunden stellte uns der ADFC kostenlos ein Teil seines Fahrradparcours zur Verfügung, der sich großer Beliebtheit erfreute. Die Kinder der Straße und ihre Gäste haben zum ersten Mal mitten auf der Straße Mittag gegessen: Nudeln mit Tomatensauce. Gegen 15.00 Uhr kamen weitere Gäste und die Erwachsenen gesellten sich mit Kaffee und Kuchen hinzu. Ganz toll: Die Bewohner des Altersheims haben sich auch angeschlossen und auf der Straße Kaffee getrunken. Dosenwerfen mit Preisen und Torwandschießen waren ebenso Teil des Nachmittags. Die Kids hatten eine Tombola veranstaltet: Die Erbsenzahl im Glas sollte geschätzt werden. Pünktlich um 19.00 Uhr war alles aufgeräumt und die Straße wieder entsperrt. Bis zum



Die Kinder der Gabriel-Seidl-Straße haben mächtig Spaß!

nächsten Jahr hoffentlich...

Fazit: Eine kleine Straße hatte viel Spaß. Articolo, das Spielzeuggeschäft in der Wachmannstraße, hat uns die Spielsachen kostenlos zur Verfügung gestellt. Herr Klechawellmann ist persönlich am Sonntag in unserer Straße gewesen und hat uns noch weitere Sachen vorbei gebracht. Ein ganz toller Einsatz!!“

Neues vom Familienstadtplan

Homepage
www.bremer-familienstadtplan.de

Ansprechpartnerin:
Claudia Mevenkamp
Tel: 0421 / 242 895 54
c.mevenkamp@spiellandschaft-bremen.de

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres wurden alle Betreuungsangebote im Familienstadtplan überarbeitet. Alle amtlich anerkannten Einrichtungen sind mit Name, Adresse und Angebot aufgeführt. Wer an weiterführenden Informationen der Kleinkindgruppen, KiTas oder Horteinrichtungen interessiert ist, wird nun über eine Verlinkung im Informationsfenster direkt zur entsprechenden Visitenkarte der Einrichtung im neuen Wegweiser zur Kinderbetreuung der Stadt Bremen geleitet.

Bremen: kinder.leicht.gesund

Unsere Ansprechpartnerin:
Serpil Arabaci
Tel: 0421 / 243 57 63
s.arabaci@spiellandschaft-bremen.de

Im Rahmen des Projekts „Bremen: kinder.leicht.gesund“ sind bisher viele kleine Einzelprojekte mit Kooperationspartnern oder Einrichtungen in den Stadtteilen Neustadt, Gröpelingen oder Vahr entstanden, die gut angelaufen sind und sich immer weiter entwickeln.

Das Bewegungs-Ernährungs-Mobil

Zur Weiterentwicklung des Bewegungs-Ernährungs-Mobils gab es zwei Workshops, die neue Ideen und Möglichkeiten aufgezeigt haben. Zum Beispiel ist die Erkenntnis gewonnen worden, dass Kinder auch Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten benötigen, um wahrnehmen zu können, was Bewegung bedeutet und Ruhe und „still sein“ für Mahlzeiten kennen lernen.

Das Bewegungs-Ernährungs-Mobil besteht aus einer Bewegungsbaustelle und Anregungen zur Herstellung einfacher Mahlzeiten und ist für alle Gelegenheiten geeignet! Straßenfeste, Schulveranstaltungen, Kitas, Geburtstage, usw. Wie erheben eine Leihgebühr von 20 Euro.

Straßenparty für Kids

Im Oktober 2007 fand eine zweite Straßenparty statt. Ein buntes Treiben war auf dem Wendeplatz in der Adam-Stegerwald-Straße in der Vahr zu beobachten. Kinder haben mit dem Kinderrestaurant leckere Gemüse-Pfannkuchen gekocht, sind auf bunten Rollern von der Verkehrswacht durch die Gegend geflitzt und sind auf der Bewegungsbaustelle rumgeklettert. Die KITA Heinrich-Imbusch-Weg beteiligte sich an der Organisation und sorgte an diesem Nachmittag dafür, dass keiner hungrig nach Hause ging.

Im nächsten Jahr wird so eine Straßenparty bestimmt nochmal stattfinden, dann aber im Sommer, wenn auch das Wetter zum Toben draußen einlädt.

Gesunder Stadtteil Vahr

Die Schulung für Eltern mit übergewichtigen Kindern im Kindergarten der Heilig-Geist-Gemeinde läuft noch bis März 2008 und hat noch freie Plätze.

Die Gruppe trifft sich dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr. Während die Eltern über alles rund um das Thema Ernährung sprechen, bekommen die Kinder ein eigenes Sportangebot.

Im nächsten Jahr wird ein Schwerpunkt auf der Organisation eines gesunden Stadtteiltreffs und einer Fahrradwerkstatt liegen.



Kinder der KITA Heinrich-Imbusch-Straße beim Spielen und Kochen

Schulwegeprojekt an der Grundschule Karl-Lerbs-Straße

Im Rahmen von „Bremen: kinder.leicht.gesund“ sind drei Schulwegsprojekte vorgesehen. Das erste Projekt startete in der Grundschule an der Karl-Lerbs-Straße. Die Grundschule ist schon seit längerem sehr aktiv bei der Erstellung von Schulwegeplänen. Unter fachlicher Begleitung von Reinhard Bumann als Elternvertreter der Schule wurden sämtliche Schüler/innen zu ihren Schulwegen befragt und Pläne zu den Schulwegen und den Gefahrenpunkten erstellt. Im Rahmen einer Projektwoche wurde intensiv an dem Thema weitergearbeitet. Neben Angeboten in den einzelnen Klassen gab es auch klassenübergreifende Projekte, wie z.B. ein Liederworkshop zur Entwicklung eines Verkehrsliedes, eine Fahrradwerkstatt und eine Gruppe zur Entwicklung von Haltestellen im Stadtteil für einen walking-bus.

SpielLandschaftStadt organisierte eine Zukunftswerkstatt zum Thema „Wir gestalten unseren Schulweg“. Zentrales Thema war die Gestaltung eines zweiten Zugangs zur Schule und die Gestaltung des Eingangstores und der Zuwegung. Die Kinder haben sehr kreative Ideen entwickelt und haben ihre Interessen bei der Präsentation am Ende der Projektwoche sehr überzeugend dargestellt. Anfang 2008 sollen dann erste Ideen umgesetzt werden.

Eine Dokumentation der Zukunftswerkstatt gibt es auf unserer Homepage unter: <http://www.spiellandschaft-bremen.de/download/c1095/doku%20projektwoche1.pdf>

Fachtag Naturnahes Spielen in Bremen

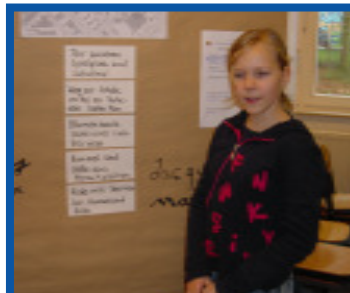
Kinder brauchen mehr naturnahe Spielmöglichkeiten in der Stadt

Erlebnisse in der Natur sind für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung von Kindern unbedingt notwendig - dies machte Prof. Dr. Ulrich Gebhard von der Universität Hamburg in seinem Vortrag anlässlich des Fachtags „Naturnahes Spielen in Bremen“ sehr anschaulich deutlich. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass ein einfacher Zugang zu Naturflächen und sei es nur in Form naturnaher Spielgelände für Stadtkinder unverzichtbar ist.

Eingeladen zu diesem Fachtag hatten der Verein SpielLandschaftStadt e.V. und der Bremer Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND). Mehr als 40 Teilnehmer/innen aus dem norddeutschen Raum - insbesondere aus den Bereichen Verwaltung, Bildung und Planung - waren dieser Einladung gefolgt und kamen ins Café Sand auf dem Stadtwerder. Dort befindet sich auch Bremens erster Naturerlebnisraum, die BUND- Kinderwildnis. Der Fachtag wurde mit finanzieller Unterstützung der Aktion Mensch ermöglicht, die das Projekt seit drei Jahren finanziell unterstützt.

Neben Prof. Dr. Ulrich Gebhard, der an der Universität Hamburg die Bedeutung von Natur für die kindliche Entwicklung sowie kindliche Lernprozessen erforscht, war auch Henriette Degünther vom Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht aus Rheinland-Pfalz als Referentin nach Bremen gekommen. Sie vermittelte den Teilnehmer/innen ihre praktischen Erfahrungen mit dem seit 15 Jahren bestehenden ersten naturnahen Spielraum Deutschlands in Oppenheim und berichtete vom Engagement des Landes Rheinland-Pfalz bei der Realisierung vieler solcher naturnaher Räume. Thomas Knode, beim Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa für die gesamtstädtische Grün- und Freiraumplanung in Bremen zuständig, und Sabine Schweitzer, Projektleiterin beim BUND, berichteten anschließend von den Rahmenbedingungen in Bremen und von den Erfahrungen mit dem Modellprojekt Kinderwildnis. Am Nachmittag wurden drei Arbeitsgruppen angeboten.

Bei den Vorträgen und in der abschließenden Diskussion wurde deutlich, dass Bremen im Vergleich zu anderen Bundesländern beim Thema naturnahes Spielen noch ganz am Anfang steht. Fragen der Sicherheit und Haftung, die in Bremen noch diskutiert werden, sind in



Die Kinder präsentieren stolz ihre Ergebnisse

Ansprechpartner:
Erika Brodbeck
Tel: 0421 / 242 895 55
Sabine Schweitzer
(BUND)
Tel.: 79002-40

anderen Bundesländern bereits zufrieden stellend gelöst. Die größten Hindernisse in Bremen scheinen die Geldknappheit in den öffentlichen Kassen und eine Zersplitterung der Zuständigkeiten für Spielräume zu sein.

Ein erster Austausch dazu fand im Rahmen des Fachtages statt. Nun geht es darum, ressortübergreifend die verschiedenen Akteure an einen Tisch zu holen und Zuständigkeiten zu klären. Diese Forderung wollen die Organistoren/innen des Fachtages zügig umsetzen - damit Bremer Kinder zukünftig in allen Stadtteilen ein naturnahes Spielgelände mit Wasser, Lehm oder Stöcken zur Verfügung haben.

Symposium Bewegungs(t)räume

Das Spiel im Freien – im selbstständig zu erschließenden Außenraum – ist der Schlüssel zu mehr Bewegung im Alltag und damit ein entscheidender Baustein der gesundheitlichen Prävention. Auf dem Symposium „Bewegungs(t)räume“ diskutierten am 26. und 27. November 07 in Hannover erstmals kommunale Akteure aus den Bereichen Stadtentwicklung, Sport, Kinder- und Jugendarbeit sowie Wissenschaftler und Vertreter freier Träger gemeinsam über Hemmnisse bei der Einrichtung von Bewegungsräumen und erarbeiteten neue Lösungswege.

Bremen war gleich mit zwei Projekten als Best Practice Beispiele vertreten - der Sportgarten Bremen und die Gemeinschaftsaktion „SpielRäume schaffen“.

Näheres zu dem Symposium, das von der Plattform für Ernährung und Bewegung durchgeführt wurde, gibt es auf der Homepage www.ernaehrung-und-bewegung.de

Veranstaltungen von Januar bis April

Über Körperbewegung den Rhythmus erfahren - Mit Gamelan-Musik eine Tür zu Asien öffnen

Freitag, den 22. Februar 2008, 9.00 - 13.00 Uhr

Ort: Übersee-Museum Bremen

Leitung: Elis Schibel (Musikpädagogin)

Anmeldung: bitte bis zum 8. Februar 2008 bei SpielLandschaftStadt e.V.

Beitrag: 20 Euro

Elefanten trampeln, Ameisen trippeln, Vögel schwirren, Regen, Gewitter und Sonnenschein - die Prinzessin wird vom Riesen entführt... Das indonesische Gongorchester des Übersee-Museums erzählt viele Geschichten. Im Seminar lernen die KursteilnehmerInnen die Umgangsweise mit verschiedenen Klang- und Rhythmusinstrumenten und erhalten Anregungen, den Kindern im gemeinsamen Spiel die unbekanntere Kultur näherzubringen. Die Instrumente sind jederzeit für die Nutzung in der eigenen Einrichtung auszuleihen.

Praktisches Seminar für Erzieher/innen und Grundschullehrer/innen

Grundseminar „Sicherheit auf Spielplätzen“

Samstag, den 05. April 2008, 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: SpielLandschaftStadt e.V., Horner Heerstraße 19

Anmeldung: bitte bis zum 28. März 2008 bei SpielLandschaftStadt e.V.

Beitrag: 42 Euro

Spielgeräte müssen bestimmten Normen entsprechen. Passiert ein Unfall, können die Betreiber von Spielplätzen haftbar gemacht werden. Die Bestimmungen sind gemäß den europäischen Normen neu gefasst worden und gelten für alle Spielbereiche.

Die TeilnehmerInnen machen sich mit den aktuellen europäischen Bestimmungen vertraut

und erfahren praktisch, wie sie die Geräte sachgemäß warten und kontrollieren. Der Sachkundenachweis ist Voraussetzung für den Haftpflichtdeckungsschutz der Stadtgemeinde Bremen. *Spielrauminitiativen und Betreibern von Spielplätzen wird der Beitrag erstattet.*

Praktisches Seminar mit Jürgen Brodbeck (Dipl.-Ing. Landschaftsplanung) für Spielrauminitiativen und Elternvereine sowie für Betreiber von Spielplätzen

Bauen mit Weidenruten - Gestalten und Pflege des Weidentipis

Dienstag, den 08. April 2008, 14.00 - 18.00 Uhr
 Ort: Schule an der Philipp-Reis-Straße
 Leitung: Monica Zöpfggen (Arbeit & Ökologie)
 Anmeldung: bitte bis zum 28. März 2008 bei SpielLandschaftStadt e.V.
 Beitrag: 35 Euro (inkl. Materialkosten)

Aus Weidenruten kann man Tipis, Tunnel und Zäune bauen - aber auch robuste Weidensofas oder sogar Trampolins. Wenn sie anwachsen und 'leben' sollen, muss man bei der Verarbeitung und Pflege einige Regeln beachten. Weidenruten lassen sich jedoch einfach handhaben, können preisgünstig beschafft werden und eignen sich gut, um mit Eltern und Kindern gemeinsam etwas zu gestalten. In diesem Seminar wird ein Weidentipi gebaut.

Praktisches Seminar für Spielplatzbetreiber/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen und Eltern

„Sprache spielen“ - Wahrnehmungs- und Bewegungsspiele der Rhythmik zur Unterstützung der Sprachentwicklung

Donnerstag, den 10. April 2008, 09.30 - 16.30 Uhr
 Ort: wird noch bekannt gegeben
 Leitung: Agnes Modrow-Artus (Dipl.-Rhythmiklehrerin)
 Anmeldung: bitte bis zum 28. März 2008 bei SpielLandschaftStadt e.V.
 Beitrag: 38 Euro (inkl. Getränke)

Im Mittelpunkt des Seminars steht der lustvolle Umgang mit Sprache, die in Verbindung mit Bewegung, Musik und Material angeregt wird. Sowohl zu Versen, Kauderwelsch, Fingerspielen, Sprechrhythmen als auch zu Liedern und Geschichten entwickeln die TeilnehmerInnen Spielszenen, Klangszene, Bewegungsspiele und Tänze. Dabei werden Instrumente eingesetzt. Die Inhalte des Seminars sind für die Arbeit mit 0-3-jährigen Kindern geeignet und unterstützen insbesondere auch die interkulturelle Arbeit mit Kindern.

Praktisches Seminar für Erzieher/innen, Sozialpädagog/innen, Heil- und Sonderpädagog/innen und alle, die eine ganzheitliche Förderung von Kindern verwirklichen wollen.

Tipps und Links von anderen Veranstaltern

„Gärten zum Naschen, Spielen und Lernen“ - Vorstellung eines neuen Konzeptes für Schulgärten

Montag, 10. März 2008 bis Freitag, 14. März 2008, vormittags
 Ort: VHS Bremen, Faulenstr. 69, 28195 Bremen
 Leitung: Jörg Krüger (Gärtner und Gartenpädagoge)
 Anmeldung: bitte bei der VHS Bremen, Tel.: 361 - 595 25
 Beitrag: bitte erfragen

Dass Kinder die eigentlichen Experten für das sein können, was sie essen wollen, wenn man ihnen die richtigen Rahmenbedingungen zur Verfügung stellt, soll an Hand des Projektes „Gärten zum Naschen, Spielen und Lernen“ dargestellt werden. Im Februar 2006 wurde in der Bremer Grundschule am Baumschulenweg, einer Ganztagschule, mit einem bundesweit einmaligen Pilotprojekt begonnen. Kinder sollen durch einfache Beispiele alle Aspekte der Nahrungsmittelproduktion kennenlernen. Die Nahrungsmittelproduktion im „Bauerngarten“, die Verarbeitung der Lebensmittel und die Entwicklung neuer Rezepte mit den Gartenprodukten in „Kinderkochklubs“ sowie die Vermarktung der Produkte durch „kindergeführte Wirtschaftsbetriebe“. In dem Bildungsurlaub wird es um die Vorstellung dieses Konzeptes sowie seine Umsetzbarkeit im Schul- oder Kita-Alltag gehen; außerdem wird es eine Exkursion in den Botanischen Garten geben.

Bildungsurlaub für pädagogische Fachkräfte

„Komm mit zum Bauernhof“ - Musikalische Brücken zwischen Stadt und Land

Donnerstag, den 24. April 2008, 10..00 - 16.00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Leitung: Werner Winkel (Musikpädagoge), Reinhard Bumann (Umweltgestalter) und Angela Wilhelms (Biologin)

Anmeldung: bis 28. März 2008 bei stadtland+ GmbH, Meyerstr. 141, Tel.: 349 - 1724

Beitrag: 43 Euro (inkl. Mittagessen)

Anhand eines Liederzyklus zum Bauernhof und verschiedener, auf die Lieder abgestimmte, Mitmachangebote wird gezeigt, wie das Thema Bauernhof mit Musik, Spaß und Bewegung, Geschmackstests sowie museums- und zoopädagogischen Anteilen vermittelt werden kann. Auf dieser musikalischen Reise erzählt Kunigunde, was man alles aus Milch machen kann, wo der Regenwurm Karl-Heinz wohnt und wie aus Korn Brot gemacht wird. Im Seminar wird gemeinsam ein Ausflug zum Bauernhof vorbereitet; außerdem vermitteln die Seminarleiter/innen Kontakte zu Betrieben, die gerne Kinder begrüßen.

Workshop für pädagogische Fachkräfte für die Arbeit mit Kindern von 3-12 Jahren, auch im interkulturellen Kontext